



Datum	08.10.2008
Nr. ¹⁾ :	PA-223/2008

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Zukunft des Industriemuseums

Im Vorbericht zum Haushaltplanentwurf 2009 wird dargestellt, dass der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum ohne einschneidende Sparmaßnahmen voraussichtlich keinen ausgeglichenen Haushalt 2009 vorlegen kann. Gleichzeitig soll der kommunale Zuschuss um über 300.000 Euro von 910.844 Euro auf 634.400 Euro gekürzt werden.

1. Welche Vorstellungen bzw. Vorschläge hat die Stadt Chemnitz als Zweckverbandsmitglied über Art und Umfang dieser Sparmaßnahmen?
2. Wie wird die Stadt Chemnitz eine völlige oder teilweise Schließung des Industriemuseum Chemnitz abwenden?

A.A. A/W
Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 5

Soziales, Jugend und Familie
Gesundheit, Kultur, Sport



Stadt CHEMNITZ

Stadt Chemnitz • Dezernat 5 • 09106 Chemnitz

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat
Herrn Volkmar Zschocke

Dienstgebäude	Markt 1 09111 Chemnitz
Datum	22.10.2008
Unser(e) Zeichen/Az	SE 41
Durchwahl	0371 488-4101
Auskunft erteilt	Herr Ruscher
Zimmer	Kulturbüro
Datum & Zeichen	08.10.2008
Ihres Schreibens	RA-223/2008
E-Mail	bernd.ruscher@stadt-chemnitz.de

Stadtratsanfrage Nr. RA-223/2008

Sehr geehrter Herr Zschocke,

von der Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, wurde ich beauftragt, Ihnen die o. g. Stadtratsanfrage zu beantworten.

Ihre Fragestellung bezieht sich auf die beabsichtigte Kürzung der Umlage an den Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, respektive auf die Zukunft des Industriemuseums Chemnitz und lautet wie folgt:

1. Welche Vorstellung bzw. Vorschläge hat die Stadt Chemnitz als Zweckverbandsmitglied über Art und Umfang dieser Sparmaßnahmen?

Wie Ihnen bekannt ist, muss leider konstatiert werden, dass der Freistaat Sachsen seine Mitgliedschaft im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum nicht auf Dauer angelegt hatte. Mit dem Austritt aus dem Zweckverband beendete das Land Sachsen das Modell der Finanzierung in Höhe zu gleichen Teilen. Eine 7%ige jährliche Degression der Zuschüsse steht seit dem zu Buche. Die bisher unternommenen Versuche, diese Entwicklung zu korrigieren, sind leider gescheitert.

Unbenommen davon hat die Stadt Chemnitz seit zwei Jahren ihren Zuschuss an den Zweckverband trotzdem erhöht. Diese Erhöhung stellt sich in absoluten Zahlen wie folgt dar:

2006 = 606.960 EUR
2007 = 803.680 EUR
2008 = 910.844 EUR

Ab dem Haushaltsjahr 2009 besteht mit dem neuen Landeshaushalt die Chance, den Zuschuss auf das Niveau von 1 Mio. EUR zu erhöhen. Sächsische Industriekultur ist auch Landesaufgabe.

Anhand der dargestellten Entwicklung lässt sich durchaus ablesen, dass die Stadt Chemnitz das ihr Mögliche zum Erhalt des Industriemuseums beiträgt. Von einer Sparmaßnahme kann demnach keine Rede mehr sein.

2. Wie wird die Stadt Chemnitz eine völlige oder teilweise Schließung des Industriemuseums Chemnitz abwenden?

Anhand der Antwort unter Ihrer Frage 1. ist von keiner völligen oder teilweisen Schließung des Industriemuseums auszugehen. Den Freistaat Sachsen wieder mehr in die Pflicht zu nehmen, unter Berücksichtigung der oben dargestellten Umlageentwicklung der Stadt Chemnitz, zeigt den Weg einer stabilen und gesicherten Finanzierung für die Zukunft des Industriemuseums Chemnitz auf.

Mit freundlichen Grüßen



H. Lüth
Bürgermeisterin